

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
EXTEDO GmbH Ottobrunn	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	30.09.2021

EXTEDO GmbH

Ottobrunn

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Lagebericht für 2020

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die EXTEDO GmbH erbringt Leistungen für die Konzeption, die Entwicklung, die Realisierung und den Vertrieb von regulatorischen Dokumentations- und Informationssystemen. Es handelt sich dabei um Eigensoftware, angepasste Fremdsoftware und fremde Vertriebssoftware. Zusätzlich stellt die Gesellschaft ihr Know-how bei der Einführung von IT-Lösungen zur Verfügung, leistet technisch-regulatorische Beratung und bietet Validierungsunterstützung an.

Das Unternehmen fokussiert seine Leistungen auf den weltweiten Life Science Markt. Dabei bedient es gleichermaßen die Segmente Zulassungs-, Dossier-, Dokumenten-, Produktinformations- und Nebenwirkungsmanagement für Unternehmen und Behörden des Pharma- und Pflanzenschutzsektors.

Die EXTEDO GmbH setzt wie bisher auf ein - für die Regulatorik der Life Science Industrie - diversifiziertes Angebot entweder als lokal installierte Plattform oder über ein SaaS-Angebot. Der Trend bzgl. Cloud/SaaS zeigt, dass Firmen immer mehr dazu übergehen, die Programme nicht mehr auf ihren eigenen Servern zu installieren und zu warten, sondern durch die EXTEDO GmbH professionell betreiben zu lassen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, wurden die Produkte der EXTEDO GmbH für den Einsatz in der Cloud weiter optimiert. Hinsichtlich der möglichen Neuerungen rund um die neuen regulatorischen Standards, pflegt die EXTEDO sowohl mit den Behörden, mit normengebenden Ausschüssen, als auch mit der

Industrie enge Kontakte. Dies unterstützt die Reputation der EXTEDO, als state-of-the-art-Lieferant für regulatorische Standards weltweit als führendes Unternehmen wahrgenommen zu werden.

Zum 31. Dezember 2020 hält die Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH (IABG), Ottobrunn, 100% der Geschäftsanteile.

1.2 Forschung und Entwicklung

Die Entwicklungstätigkeit der EXTEDO GmbH erstreckt sich auf die Weiterentwicklung bestehender Produkte sowie auf die Neuentwicklung von Produkten, um regulatorischen Veränderungen Rechnung zu tragen und den Produktnutzen für den Kunden zu erhöhen sowie verschiedene Prozesse besser zu integrieren.

Mehr als ein Drittel der Mitarbeiter der EXTEDO GmbH sind mit der Neu- und Weiterentwicklung beschäftigt und werden zudem durch externe Ressourcen unterstützt. Auch in 2020 lag der Fokus auf dem Kerngeschäft, nämlich die Erhaltung der Regulatorischen Compliance für die Life Science Industrie als auch die Bereitstellung der regulatorischen Standards neuer Märkte. Durch eine übergeordnete Informationsmanagement-Komponente wurden weitere Applikationen integriert. So können die Applikationen als eigenständige Module sowie als integrierte Lösung angeboten werden. Zudem gab es technische Weiterentwicklungen bei den Behörden-Applikationen, um große Datenmengen leistungsfähig zu unterstützen.

In 2021 werden darüber hinaus zusätzliche Funktionalitäten für eine übergreifende RIM-Lösung (RIM=Regulatory Information Management) für die pharmazeutische Industrie entwickelt. Dies betrifft u.a. sowohl die übergeordnete Integrationsplattform als auch die einzelnen, relevanten Disziplinen zur Erfüllung der bestehenden sowie kommenden regulatorischen Standards der Life Science Industrie. Damit wird für Kunden die Verwaltung und Organisation der regulatorischen Einreichungen weiter erleichtert. Die Applikationen werden unter Verwendung von state-of-the-art Web-Technologien bzw. Cloud-Technologien bei bestehenden Modulen modernisiert bzw. für die neuen Module entsprechend für die Umsetzung genutzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

In Deutschland nahm das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2020 um 5,0% gegenüber dem Vorjahr ab. Die Corona-Pandemie hinterließ im Jahr 2020 deutliche Spuren in nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Die Weltwirtschaft fiel im Zuge der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 in eine beispiellose Rezession. Insgesamt ergab sich für 2020 ein Rückgang der Weltwirtschaft um ca. 3,5%.

Dagegen verzeichnet die Life Science Branche weltweit weiterhin Stabilität und ist weitgehend von konjunkturellen Schwankungen unabhängig.

Die sich stetig weltweit wandelnden und erweiterten regulatorischen Anforderungen hinsichtlich der Dokumentation in der Entwicklung neuer Medikamente und Wirkstoffe haben wesentlichen Einfluss auf die Branchenentwicklung. Dies zeigte sich unter anderem in Hinblick auf die - aufgrund der Corona-Pandemie - neu entwickelten Impfstoffe bzw. an der Erforschung neuer Impfstoffe bzw. neuer Medikation gegen den Corona-SARS-Cov2-Virus.

Dies zeigt sich nicht nur in den Veränderungen in den knapp 50 Ländern, in denen bereits der regulatorische Standard eCTD existiert, sondern auch in dessen stetiger globaler Verbreitung. Hier ist mit einem Anstieg von mindestens 20% in den nächsten Jahren zu rechnen. Zudem zielt die Entwicklung auf eine erweiterte Einsatzmöglichkeit der Produkte und Dienste neben einer „on-premise“-Lösung über die Cloud (SaaS) ab. Gerade letztgenannte Technologie findet immer mehr Anklang in der Pharmabranche; dieser Bedarf wird auch zunehmend über den Wettbewerb adressiert.

2.2 Geschäftsverlauf und Lage

Im Geschäftsverlauf des Jahres 2020 wurde eine Gesamtleistung von 2% über dem Vorjahr erzielt. Die ursprünglich geplante Steigerung von 15% wurde im Wesentlichen verfehlt, da die Kunden nicht so schnell auf das Partnerprodukt für Pharmacovigilance gewechselt haben. Die Betriebskosten liegen 3% unter Vorjahr. Insbesondere unter Berücksichtigung der Corona-Pandemie war dies eine solide Entwicklung, welche zu einem positiven Jahresüberschuss über Vorjahr sowie über den geplanten Erwartungen führte.

Die Entwicklung einer konsistenten Produkt-Roadmap und die starke Fokussierung auf die Bedürfnisse der Kunden sowie die Weiterentwicklung von Controlling-Prozessen, führten im Geschäftsjahr 2020 zu messbaren Erfolgen. Aufgrund der Corona-Pandemie arbeiteten alle Mitarbeiter ab Mitte März 2020 vom Home-Office. Die Sicherheit der Mitarbeiter hatte oberste Priorität und die technischen Anforderungen für einen reibungslosen Geschäftsablauf waren aufgrund präventiver Maßnahmen dafür gegeben. Reisen zu Kunden und Partner- sowie Marketing-Events konnten nicht durchgeführt werden. Die Kommunikation mit den Kunden und Marketingevents beschränkten sich - wie in der gesamten Wirtschaft - maßgeblich auf Remote-Meetings und Webinare. In Anbetracht dieser schwierigen Situation für Marketing und Vertrieb war ein intensives Kostenmanagement erforderlich, um trotz der schwierigen

Umstände eine bestmögliche Kundeninteraktion sicherzustellen. Der Geschäftsverlauf, die Lage des Unternehmens und die Entwicklung des Unternehmens werden als zufriedenstellend bewertet.

2.3 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Jahresumsatz der EXTEDO GmbH ist 2020 gegenüber Vorjahr um 2% gestiegen.

Das Geschäft mit der Vermietung von Software durch Hosting im Vermietungsmodell (bzw. Subscription) trägt mittlerweile mit einem Anteil von 24% zu der Gesamtleistung der EXTEDO GmbH bei. Da wie erwartet immer mehr Kunden auf das Mietmodell wechseln, ist der Lizenzumsatz um 25% auf 11% der Gesamtleistung gesunken. Der Wartungsumsatz, mit einem Anteil von 52% der Gesamtleistung, bleibt ein wesentliches Standbein zur Absicherung der Fixkosten der EXTEDO GmbH. Der Umsatz mit Consulting-Leistungen konnte sich gegenüber Vorjahr deutlich erholen.

Etwa 86% der Umsätze entfallen auf Kunden aus dem europäischen Ausland sowie dem Nicht-EU-Ausland. Mit dieser Internationalität bleiben die Anforderungen, insbesondere für die Bereiche Customer Support, Produkt-Management sowie Administration, komplex.

Wie im Vorjahr stellen die Personalkosten mit 76% (6,890 Mio. €) des Betriebsaufwands den Hauptkostenblock der Gesellschaft dar. Im Geschäftsjahr waren 88 Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. der Geschäftsführer) beschäftigt (vgl. Vorjahr 87).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,079 Mio. € (Vorjahr: 1,950 Mio. €) entwickelten sich weitgehend im Rahmen der Planung. Die personalbezogenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 16% auf 749 T€ gesunken. Diese Kosteneinsparung ist unter anderem auf die Reisebeschränkung aufgrund der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss beträgt 226 T€ (Vorjahr 131 T€).

Die Bilanzsumme der EXTEDO GmbH ist um 505 T€ auf 9,416 Mio. € gestiegen (Vorjahr 8,911 Mio. €). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 110 T€ auf 2,345 Mio. €. Die liquiden Mittel stiegen um 436 T€ an. Zweifelhafte Forderungen wurden wie im Vorjahr wertberichtigt.

Die EXTEDO GmbH sichert ihre Liquidität durch diverse Kreditlinien mit einer Gesamthöhe von 2,1 Mio. € ab. Zum Jahresende 2020 nahm das Unternehmen seine Kreditlinie nur im geringen Umfang zur Absicherung der Firmenkreditkarten und Bürgschaften i.R. von Leistungsgarantien im Auslandsgeschäft in Anspruch. Insgesamt ist die Liquiditätslage als stabil zu bezeichnen.

Der Rechnungsabgrenzungsposten mit den noch zukünftig zu erbringenden Leistungen der Hosting- und Wartungsverträge beträgt 4,199 Mio. € (Vorjahr 3,985 Mio. €).

Das Stammkapital beträgt weiterhin 100 T€ und ist vollständig einbezahlt. Das Eigenkapital der EXTEDO GmbH beträgt zum Bilanzstichtag 3,677 Mio. € und enthält einen Jahresüberschuss von 226 T€ (Vorjahr 131 T€).

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesamtsteuerung des Unternehmens erfolgt im Wesentlichen auf Basis von monatlichen Auswertungen in Abstimmung mit der Gesellschafterin. Als Kennzahlen werden insbesondere Gesamtumsatz, Betriebskosten, EBIT und Cashflow herangezogen.

Die Betriebskosten lagen um 3% unter Vorjahr, was im Wesentlichen aufgrund geringerer Marketing- und Reiseaktivitäten zurückzuführen ist. Der EBIT beträgt 239 T€ (Vorjahr 118 T€). Der Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt 460 T€ (Vorjahr 1,138 Mio. €).

2.5 Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Ein umfassendes Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015 erstreckt sich durch die gesamten betrieblichen Prozesse. Seit März 2018 ist neben der EXTEDO GmbH auch die Gesellschaft in den USA in diesem QMS eingebunden.

Die EXTEDO GmbH legt großen Wert auf Aus- und Weiterbildung. Sie beschäftigt Werkstudenten und begleitet studentische Abschlussarbeiten. Zudem bietet die EXTEDO GmbH ein breites Spektrum an Weiterbildungen an.

3. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2021 plant die EXTEDO GmbH eine Umsatzsteigerung von 14% gegenüber Vorjahr. Es sind umfangreiche Anstrengungen auf neuen Märkten, neue Produkt-Funktionalitäten und insbesondere der erste Release einer umfassenden EXTEDO-RIMs-Lösung vorgesehen. Damit einher gehen Investitionen für den weiteren Ausbau der Cloud-Infrastruktur. Weiterhin wird viel Wert auf eine langfristige Partnerschaft mit Bestandskunden gelegt.

Aufgrund einer höheren (eigenfinanzierten) Investitionsbereitschaft im Vergleich zum Vorjahr, insbesondere für interne und externe Ressourcen im Produktentstehungsprozess, um den Produkt-Launch und damit das „time-to-market“ zu beschleunigen, wird in 2021 mit Betriebskosten von ca. 20% über dem Vorjahr geplant. Eine entsprechende negative Abweichung des EBIT gegenüber Vorjahr wird voraussichtlich einhergehen. Mögliche Sondereffekte, wie zum Beispiel zusätzliche, ungeplante Auftragseingänge, können aber die Ertragsituation noch in der zweiten Jahreshälfte positiv beeinflussen. Die Liquidität für das laufende Jahr 2021 ist gesichert. Es wird mit einem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit um 77% unter Vorjahr geplant.

Um Kunden auch weiterhin bei den regulatorischen Anforderungen optimal zu unterstützen, werden die Kernprodukte kontinuierlich weiterentwickelt bzw. qualitativ stabilisiert.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risikobericht

Als Risiko wird jedes Ereignis verstanden, das zu einer für das Unternehmen negativen Prognose- bzw. Zielabweichung führt.

Um dem Risiko, möglicherweise an den Markt- bzw. Kundenanforderungen vorbei zu entwickeln, was gegenläufig zu dem geplanten Geschäftserfolg wäre, sowie um weiterhin als innovativer Softwareanbieter für die Kunden attraktiv zu bleiben, wurden organisatorische Maßnahmen eingeleitet, als auch Programme für einen intensiveren Austausch mit den Bestandskunden etabliert bzw. ausgebaut. Hauptziel muss hierbei sein, sich auf die Marktveränderungen noch besser einzustellen, um den Kunden auch weiterhin ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner zu sein.

Ein weiteres Risiko für die EXTEDO GmbH stellt generell die Planungssicherheit des Auftragseinganges dar, da sich aufgrund mannigfaltiger Themen die Vertriebszyklen sehr unterschiedlich darstellen. So herrschen eine starke Abhängigkeit von regulatorischen Verpflichtungen durch die Behörden sowie kulturelle bzw. sprachliche Herausforderungen mit neuen Märkten. Mögliche Risiken, die sich aus der weltweiten Corona-Pandemie ergeben, wie zum Beispiel ein eher zögerliches Einkaufsverhalten für neue IT-Lösungen, vorrangig im Neukundengeschäft, können derzeit nicht in vollem Umfang abgeschätzt werden.

Die Geschäftsführung wird die strategische Relevanz und die Profitabilität einzelner Geschäftsaktivitäten regelmäßig bewerten und über den weiteren Ausbau oder Verzicht einzelner Themen jeweils zeitnah entscheiden.

Ein weiteres Risiko ist der Verzug der Inkraftsetzung von regulatorischen Standards durch die Behörden selbst. Diese Richtlinien beeinflussen, als Innovationstreiber in der Pharmabranche, die Kaufentscheidungen vor allem im EXTEDO-angestammten Geschäftsbereich. Der effektive Zeitpunkt der Einführung des IDMP-Standards, einem neuen, komplexen Datenstandard für die Pharmaindustrie, ist für 2022 geplant. Die Erfahrung zeigt aber, dass hier nach wie vor auch ein gewisser Unsicherheitsfaktor für die damit einhergehende Umsatzplanung für die kommenden Jahre in diesem Geschäftsfeld verbunden ist. Dies wird auch in der Planung entsprechend berücksichtigt.

Auch zeichnet sich eine Intensivierung des Wettbewerbs auf den, durch die EXTEDO GmbH bearbeiteten, Märkten ab. Neben den klassischen Mitbewerbern am Markt gibt es einige kleinere Wettbewerber, die durch eine aggressive Preispolitik versuchen, Marktanteile zu gewinnen.

Es bestehen keine wesentlichen Einzelrisiken, die den Fortbestand der EXTEDO GmbH gefährden. Dasselbe gilt für die Gesamtbetrachtung aller Risiken.

4.2 Chancenbericht

Als Chancen, im Sinne einer positiven Planabweichung, wären insbesondere Folgegeschäfte von Bestandskunden mit künftig ergänzenden Leistungsangeboten zu nennen.

Darüber hinaus wächst über das SaaS-Angebot die Kundenbasis, die mit einem wiederkehrenden monatlichen Lizenzgebühren-Modell einen weiteren stabil planbaren Umsatzstrom für die EXTEDO GmbH darstellen.

Die Steigerung der Lieferqualität sowie eine weitere Komplexitätsvereinfachung und Skalierbarkeit im Leistungsangebot liegen auch weiter im Fokus der gesamten Organisation.

Strategische Partnerschaften mit regional ansässigen oder auch global agierenden Unternehmen gewährleisten die Markterweiterung auch in die Regionen, in denen die Nähe zum Kunden von besonderer Bedeutung ist bzw. eine globale Kundenbearbeitung und -betreuung notwendig erscheint. Darüber hinaus dienen weitere, strategische Allianzen zur Absicherung bzw. zum Ausbau des Geschäfts.

Die EXTEDO GmbH hebt sich generell durch seine starke regulatorische Kompetenz gegenüber den Wettbewerbern ab. EXTEDOs sehr guter Zugang zu den Gesundheitsbehörden ist hierbei ein klares Alleinstellungsmerkmal am Markt und öffnet weiterhin viele Chancen sowohl auf der Behörden- als auch der Industrieseite. Dies mündet u.a. in der Möglichkeit, vor allem den Bestandskundenbereich, auch mit dem erweiterten Portfolio, auszubauen oder durch die erworbene Reputation im Behördenumfeld die Attraktivität der EXTEDO GmbH im Neukundengeschäft (behörden- und industrieseitig) zu erhöhen.

Letztendlich stellt auch die erhöhte pandemiebedingte Nachfrage nach Impfstoffen eine Chance für das Unternehmen dar. Derartige Zulassungen erfolgen vermehrt über sog. „beschleunigte“ Verfahren und stellen auf Industrie- und Behördenseite eine weitere Chance für eine Erweiterung der Geschäftsaktivitäten der EXTEDO GmbH dar.

5. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen verwendeten Finanzinstrumenten zählen in erster Linie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

Bei den Forderungen gehen wir von einem überschaubaren Risiko hinsichtlich Zahlungsausfällen aus. Diese bewegen sich im branchenüblichen Rahmen. Die Gesellschaft verfügt weitestgehend über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Beim Mietmodell von Software wird in der Regel die branchenübliche Vorauszahlung für den Leistungszeitraum angewendet. Dennoch sind Zahlungsausfälle bei Geschäften in Ländern mit unsicherer politischer Lage nicht gänzlich zu vermeiden.

Die Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen.

Die Gefahr, anstehenden Zahlungsverpflichtungen nicht mehr uneingeschränkt und fristgerecht nachkommen zu können, wird als äußerst gering eingestuft. Es bestehen eine verbesserte Liquiditätssteuerung, Kreditlinien bei Banken und werthaltige Einzahlungsverpflichtungen seitens der Gesellschafterin in die Kapitalrücklage.

Rückstellungen werden laufend unterjährig ermittelt und überwacht.

6. Bestehende Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

In Ergänzung zu ihrem Hauptsitz in Ottobrunn bei München deckt die EXTEDO GmbH ihre internationale Präsenz durch ihre Tochtergesellschaften EXTEDO Ltd. in Birmingham, UK, EXTEDO Software Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, CN sowie EXTEDO Inc. in Berwyn, PA, USA, ab.

Die beiden erst genannten Gesellschaften wurden in ruhende Gesellschaften („dormant“) umgewandelt und werden bei Bedarf bzw. bei wachsendem Geschäft in den jeweiligen Ländern wieder reaktiviert.

Ottobrunn, 13. Juli 2021

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15,00	1.912,00

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
II. Sachanlagen	57.765,00	81.950,00
III. Finanzanlagen	10.413,04	10.413,04
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.649.545,67	4.616.643,56
II. Guthaben bei Kreditinstituten	4.518.783,67	4.082.641,50
C. Rechnungsabgrenzungsposten	179.728,30	117.637,00
	9.416.250,68	8.911.197,10
Passiva		
	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00
II. Kapitalrücklage	2.100.000,00	2.100.000,00
III. Gewinnrücklage	784.286,05	784.286,05
IV. Gewinnvortrag	465.841,44	335.239,53
V. Jahresüberschuss	226.394,37	130.601,91
B. Rückstellungen	1.140.408,27	980.949,44
C. Verbindlichkeiten	400.294,23	494.642,62
- davon aus Steuern: € 152.258,11 (Vorjahr: € 125.536,04)		
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4.199.026,32	3.985.477,55
	9.416.250,68	8.911.197,10

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020	2019
	€	€
1. Rohergebnis	9.255.031,71	9.393.651,45
- davon aus Währungsumrechnung: € 17.374,53 (Vorjahr: € 12.748,13)		
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.947.089,83	-6.286.132,75
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-943.189,50	-969.523,16
- davon für Altersversorgung: € 71.454,29 (Vorjahr: € 73.853,13)		

	2020	2019
	€	€
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-46.599,22	-70.196,77
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.078.700,27	-1.949.785,43
- davon aus Währungsumrechnung: € 42.020,15 (Vorjahr: € 19.792,44)		
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.380,18	19.231,87
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 19.380,18 (Vorjahr: € 19.231,87)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.506,70	-6.643,30
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.932,00	0,00
8. Ergebnis nach Steuern	226.394,37	130.601,91
9. Jahresüberschuss	226.394,37	130.601,91

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

I. Allgemeine Angaben

Die Firma EXTEDO GmbH hat ihren Sitz in Ottobrunn und wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 124955 geführt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Der Gliederung der Bilanz liegt die Vorschrift des § 266 HGB zugrunde. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die Gesellschaft ist im Wirtschaftsjahr 2020 als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB einzustufen.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit die Nutzung zeitlich begrenzt ist, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert bzw. zum niedrigeren Wertansatz am Abschlussstichtag angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben bzw. Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tage darstellen.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden die §§ 253 Abs. 1 S. 1, 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB gemäß § 256a HGB nicht angewendet.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

Bruttoanlagenspiegel

Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte sind aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Beteiligungen

Unternehmen, von denen die Gesellschaft mindestens den fünften Teil der Anteile besitzt, stellen sich wie folgt dar:

Name	Sitz	Anteil Kapital %	Eigenkapital T	Jahresergebnis T
EXTEDO Inc	West Chester, USA	100	-305,6	224,3
EXTEDO Ltd 1)	Birmingham, UK	100	-14,5	-
EXTEDO Shanghai Co., Ltd. 2)	Shanghai, China	100	-80,2	-2,0

1) Stand 31.12.2012; Einstellung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2012

2) Voller Name: EXTEDO Software Technology Shanghai Co., Ltd.; Einstellung der Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2018

Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zum Stichtagskurs zum 31. Dezember 2020 von 1,2271 US\$/ bzw. 0,89903 GB/ bzw. 8,0225 CNY/. Das Jahresergebnis wurde mit dem Durchschnittskurs des Jahres 2020 von 1,1422 US\$/ bzw. 0,88970 GB/ bzw. 7,8747 CNY/ umgerechnet.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von T 2.100 (Vorjahr: T 2.100).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind auch Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T 175 (Vorjahr: T 208) enthalten.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte neben den Geschaftsfuhren im Geschäftsjahr durchschnittlich 87 Angestellte.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 3a, die nicht in der Bilanz enthalten sind, ergeben sich in Höhe von insgesamt T 251. Diese setzen sich aus T 89 Leasingkosten und T 162 Mietkosten zusammen. Von den sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind Leasingkosten in Höhe von T 35 sowie Mietkosten in Höhe von T 162 im kommenden Jahr fällig.

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB für ein Mietobjekt, welches durch die EXTEDO Inc., USA (verbundenes Unternehmen) angemietet wurde. Die Gesamtmiete bis zum Ende der vertraglichen Mietlaufzeit am 31. Oktober 2023 beträgt zum Stichtag insgesamt T 171.

Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als unwahrscheinlich eingestuft, da die begünstigte Gesellschaft ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommt und keine gegensätzlichen Anzeichen bestehen.

Namen der Geschäftsführer

Die Geschäfte des Unternehmens werden durch folgende Personen geführt:

- Martin Schmid, Diplom-Ingenieur
- Stephan Brühl, Diplom-Betriebswirt

Ein Aufsichtsrat ist nicht bestellt.

An die Mitglieder der Geschäftsführung sind keine Vorschüsse und Kredite gewährt worden.

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Konzernzugehörigkeit

Die EXTEDO GmbH wird in den Konzernabschluss der Schwarz Holding GmbH, Ottobrunn, einbezogen. Diese erstellt den Konzernabschluss für den größten und für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn von € 692.235,81 auf neue Rechnung vorzutragen.

Ottobrunn, den 16. Juli 2021

EXTEDO GmbH

Stephan Brühl, Geschäftsführer

Martin Schmid, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2020

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	389.502,92	0,00	0,00	0,00	389.502,92
	389.502,92	0,00	0,00	0,00	389.502,92
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	458.982,90	20.517,22	0,00	0,00	479.500,12

Anschaffungs- / Herstellungskosten

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2020 €
	458.982,90	20.517,22	0,00	0,00	479.500,12
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	258.114,22	0,00	0,00	0,00	258.114,22
	258.114,22	0,00	0,00	0,00	258.114,22
	1.106.600,04	20.517,22	0,00	0,00	1.127.117,26

Abschreibungen

	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	387.590,92	1.897,00	0,00	0,00	389.487,92
	387.590,92	1.897,00	0,00	0,00	389.487,92
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	377.032,90	44.702,22	0,00	0,00	421.735,12
	377.032,90	44.702,22	0,00	0,00	421.735,12
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	247.701,18	0,00	0,00	0,00	247.701,18
	247.701,18	0,00	0,00	0,00	247.701,18
	1.012.325,00	46.599,22	0,00	0,00	1.058.924,22

Buchwerte

	Stand 01.01.2020 €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.912,00	15,00
	1.912,00	15,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.950,00	57.765,00

	Buchwerte	
	Stand 01.01.2020	Stand 31.12.2020
	€	€
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	81.950,00	57.765,00
	10.413,04	10.413,04
	10.413,04	10.413,04
	94.275,04	68.193,04

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Der Jahresabschluss wird wegen der Inanspruchnahme von Erleichterungen nur teilweise offengelegt. Der folgende Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Jahresabschluss:

An die EXTEDO GmbH, Ottobrunn

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der EXTEDO GmbH, Ottobrunn, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der EXTEDO GmbH, Ottobrunn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser

jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 21. Juli 2021

**ALPERS WESSEL DORNBACH GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

C. Wessel, Wirtschaftsprüfer

M. Meyer, Wirtschaftsprüfer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde am 15.09.2021 festgestellt.
